

Das Labor macht Preisunterschiede

Aber auch für Privatpatienten

Werte Kollegin R.,

auch mein Labor macht Preisunterschiede. Da gibt es einmal die Preise nach GOÄ für die Privatpatienten und dann gibt es noch ein Leistungsblatt für die IGe-Leistungen. Letztere enthalten viele m. E. sehr sinnvolle Komplex-Leistungen für Patienten aus allen Fachrichtungen zu einem deutlich niedrigeren Preis, als würde man jede einzelne Leistung in Rechnung stellen. Dem Blatt sind auch die Preise zu entnehmen, ich musste dazu nie nachfragen.

Mein Labor ist eine Gemeinschaftspraxis, die natürlich im Rahmen der Vorschriften und auf Grundlage der GOÄ, wie alle anderen Ärzte, über die eigenen Preise selbst entscheiden kann. Wie das andere Labore handhaben, entzieht sich meiner Kenntnis.

Diese Komplex-Leistungen biete ich übrigens auch meinen Privat-Patienten an. Dazu ein Beispiel (hier verkürzt dargestellt):

Die Privatpatientin: „Ich habe da eine Dummheit gemacht und dabei nicht auf ein Kondom bestanden. Können Sie einen AIDS-Test machen?“

Antwort (nach den nötigen medizinischen Hinweisen): „Natürlich kann ich das. Aber eigentlich geht es Ihnen doch nicht nur um AIDS sondern auch um andere sexuell übertragbare Krankheiten, wie bspw. auch um Lues und Hepatitis. Die Einzelleistungen sind teuer. Mein Labor bietet aber auch eine Komplex-Untersuchung an, deutlich billiger und auf separater Rechnung. Sie haben dadurch alle nötigen Untersuchungen, mehr Sicherheit und weniger Kosten. Und außerdem können Sie dann später auch entscheiden, ob Sie diese Rechnung mit dem AIDS-Test überhaupt einreichen.“ Ich kenne keinen Fall, wo dieses Angebot nicht angenommen wurde.

Weil die Angebote, wie geschildert, auch für Privatpatienten gelten, habe ich mit dieser Preisgestaltung auch keinen Konflikt zwischen Privat- und Kassenpatienten.

Nun gibt es aber auch andere IGe-Leistungen, die sich sowohl aus umfangreichen ärztlichen Leistungen wie auch aus Laborleistungen zusammensetzen. Dazu bekommen die Patienten für meine Leistungen die Rechnung von mir, eine zweite Rechnung vom Labor. Den Patienten interessiert aber vor allem die Frage: „Was habe ich für alles zusammen zu zahlen?“

Bei mir gibt es, ich schrieb das bereits, nur ein Formular, Kostenvoranschlag, Vereinbarung, Rechnung nach GOÄ und Quittung zugleich. Dafür und für solche Fälle habe ich Pseudoziffern editiert, bspw.:

<u>Ziffer</u>	<u>Leistung</u>	<u>Grundbetrag</u>	<u>Faktor</u>	<u>Betrag</u>
A1002	Laborleistungen	ca. 66,00 €	0,0	0,00 €

Solche Pseudoziffern schließen ggf. als letzte Zeile meine Rechnung ab. Sie erhöhen nicht meine Rechnung, die Patienten sind aber über die Gesamtkosten, auch darüber, dass vom Labor noch eine Rechnung folgt, informiert. Der Aufwand für das Editieren hielt sich in Grenzen, der Folge-Aufwand: Null. Nach vielen Jahren hat sich dieses Vorgehen bestens bewährt.